familienzentrum
Bezirk Affoltern

Der Treffpunkt im Säuliamt für Erziehende & Kinder

° ° jahresbericht 2015

so war‘s – das neunzehnte jahr ° ° ° ° °

Unterstützt durch

Zürcher Kantonalbank

Das Familienzentrum wird unterstützt von den Gemeinden Affoltern am Albis, Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Stallikon, Wettswil am Albis und dem Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich, Region Süd und der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen.

aus dem vorstand

Im vergangenen Vereinsjahr ist das Familienzentrum Bezirk Affoltern einen weiteren Wandel durchlaufen. Mit strukturellen Veränderungen in der Organisation hat es eine weitere Professionalisierung erfahren. Neu steht dem Betrieb eine Geschäftsführerin vor, die die Verhandlungen mit den Sozialpartnern kompetent und verantwortungsbewusst führt und für sämtliche organisatorischen Fragen zuständig ist. Es freut uns sehr, dass sich Claudia Ledermann zur Übernahme dieser Funktion bereit erklärt hat und sie seit Mitte Jahr erfolgreich ausübt.

Per Januar 2015 gab es auch in der Betriebsleitung extern einen Wechsel. Die Stelle konnte mit Michelle Furter, einer langjährig engagierten und sprudelnden Mitarbeiterin, intern besetzt werden. Die strukturellen Veränderungen per Mitte Jahr hatte ebenfalls einen Wechsel in der Betriebsleitung intern zur Folge, sodass wir für die Neubesetzung der Vakanz Michèle Hasler, ebenfalls eine bestehende Mitarbeiterin, gewinnen konnten. Mit ihr hat das Familienzentrum erneut eine kompetente und engagierte Persönlichkeit gefunden. Seither führt das Geschäftsleitungstrio den Betrieb gemeinsam im Sinne des Vorstandes. Mit dieser Umstrukturierung in der Leitung wurde der hohen Arbeitsbelastung entgegengewirkt und der Vorstand konnte sich in der zweiten Hälfte des Vereinsjahres vermehrt mit den strategischen Zielen auseinandersetzen.

Gemeinsam mit Vertretern der Bezirksgemeinden und weiteren Sozialpartnern wurde eine Bedarfsabklärung durchgeführt, die die Grundlage für die weitere strategische und operative Ausrichtung des Familienzentrums bildet. Hier ein herzliches Dankeschön an alle, die bereit waren, mit uns Visionen und Utopien zu spinnen und anschliessend daraus Machbares abzuleiten.

Ende des Jahres hat das alljährliche Mitgliederessen stattgefunden. Dieser Anlass ermöglichte mir als Präsidentin allen Anwesenden in Erinnerung zu rufen, dass wir nur gemeinsam stark sind und gemeinsam auch enorm viel bewegen können.

In diesem Sinne danke ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen, den Betriebsleiterinnen, der Buchhalterin und der Geschäftsführerin für ihr Engagement und dem Vorstand für die ehrenamtliche, aber hoch professionelle Arbeit.

Für den Vorstand
Eliane Studer Kilchenmann

aus der geschäftsführung

Nach dem Gemeinderatsbeschluss von Affoltern am Albis vom 15. Dezember 2014 über die finanzielle Unterstützung unseres Betriebs im 2015 war definitiv klar, dass die Finanzierung fürs erste Jahr ohne Leistungsvereinbarung mit dem AJB geglückt war! Neben den Gemeinden Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Stallikon und Wettswil am Albis hatten wir nun auch den Bezirkshauptort mit an Bord. Somit waren alle Vorlagen für die Geldsprechung von Gemeinden und Kanton erfüllt. Wir konnten also mit viel Freude und Elan ins neue Geschäftsjahr starten.

Bald war klar, dass die Ausarbeitung und Verfolgung einer langfristigen Finanzierungsstrategie neben der Leitung des Betriebs mit seiner vielseitigen Angebotspalette zu zeitintensiv ist. Um die nötigen Zeitressourcen zur Verfügung zu stellen, wurden die organisatorischen Anpassungen mit der Einstellung einer Geschäftsführerin durch den Vorstand per Mitte Jahr beschlossen.

Zielgerichtet und fokussiert konnten ab diesem Zeitpunkt Szenarios erarbeitet, sowie Gespräche und Verhandlungen geführt werden. Am 1. Juli 2015 veranstaltete das Familienzentrum Bezirk Affoltern einen Workshop zur Bedarfsabklärung mit den Bezirksgemeinden. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung waren eindeutig: Laut der Meinung der Gemeinden deckt die Angebotspalette unseres Betriebs die Bedürfnisse der Familien mit Kindern im Vorschulalter optimal ab. Ausbau wurde vor allem im Bereich der sprachlichen Integration gewünscht. Mit dieser Ausgangslage konnten wir uns nun auf die Suche nach geeigneten Lösungen, optimalen Leistungspartnern und entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten machen.

Ende Jahr können wir nun auf das Ergebnis unserer Bemühungen überaus stolz sein! Wir konnten erreichen, dass die sprachliche Integration mit einem Ausbau des Deutschkursangebots von vier auf zwölf Kursen massiv ausgebaut werden kann. Neben den Kurskosten, die durch die Teilnehmenden getragen werden, sind diese Kurse vollumfänglich durch eine Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen (FI) subventioniert. Weil das System dies so vorsieht, arbeitet FI ausschliesslich direkt mit Zürcher Gemeinden zusammen. Eine Leistungsvereinbarung direkt mit einem Leistungsanbieter ist im Kanton einzigartig und ehrt uns sehr. Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Leistungen, der Professionalität unserer Angebote und dem Glauben an uns - als einen verlässlichen Leistungspartner!

Mit diesem Teilerfolg in der Finanzsicherung blicken wir unserer Zukunft optimistisch entgegen und freuen uns nun auf ein vielseitiges Jubiläumsjahr im 2016!

Claudia Ledermann, Geschäftsführerin

Das Kurswesenteam bemühte sich auch im diesem Jahr, eine breite Palette an Veranstaltungen für Familien mit (Klein-) Kindern anzubieten, fokussiert auf die Zusammenarbeit mit diversen ortsansässigen Vereinen und Institutionen. Es wurden insgesamt 30 Veranstaltungen angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Familienclub Affoltern hat im März das **Kino** für die Kleinsten stattgefunden. Am Meisten haben in diesem Jahr Kurse für Väter & Kinder überzeugt. Die Beliebtesten waren Vater-Kind-Guetzli backen und der Besuch bei der **Feuerwehr**, die nach kurzer Zeit restlos ausgebucht waren. Im Herbst wurde in Zusammenarbeit mit Suchpräventionsstelle Dietikon wiederholt ein Zweiteiler „Aushalten und Aushandeln – Das Spiel mit den Grenzen" durchgeführt. Auch die **Bastel- und Backkurse** erfreuen sich zunehmend der allgemeinen Beliebtheit. Im November hat das Kurswesenteam spontan am selben Nachmittag einen zusätzlichen Lebkuchen-Backkurs durchgeführt, da der angebotene Vormittag-Kurs bereits nach kurzer Zeit ausgebucht war. Das Kurswesenteam, bestehend aus fünf engagierten Mitarbeiterinnen, erfreute sich an personellem Zuwachs. Isabell Taverna und Daniela Bürgler unterstützen nun tatkräftig und mit innovativen Ideen das **Kurswesen** bei der Akquisition. Seit 1. Juli arbeitet das Team enger mit der Betriebsleitung extern zusammen, da durch die betriebliche Umstrukturierung die Stelle der Co-Leitung in die Betriebsleitung integriert wurde. Durchschnittlich alle zwei Wochen erschien im örtlichen Lokalblatt ein Eingesandte über die jeweils aktuellen Veranstaltungen. Zusätzlich wurde regelmässig Werbung über Flyer, Facebook und Homepage gemacht.

Mit gefüllten Regalen und vollen Kleiderständern hat im neuen Jahr die **Kleider- und Spielsachenbörse Hosechnopf** die Türe geöffnet. Der Frühling meldete sich früh und dementsprechend hat das Team die Winterware bereits ab Mitte März aussortiert und Platz für luftigere Kleider und offene Schuhe bereitet. Um der treuen Kundschaft qualitativ gut erhaltene Kleider anbieten zu können, wurde das Sortiment selektiver betrachtet. Neben der gewohnten, preiswerten Standardbekleidung, wurde auch etwas teurere und gut erhaltene Markenware ins Sortiment aufgenommen. Während der Sommerpause strich das Börsenteam die Regalen neu in den Farben des Familienzentrums. Die Räume wurden frischer, bunter und einladender gestaltet und die Ware übersichtlicher umsortiert. Im Spätsommer ergänzte Andrea Stiefmeier das Team und nach erfolgreicher Einarbeitung übernahm sie die Schichten von Jasmine Christen, die im Dezember glücklich ihren Mutterschaftsurlaub antrat. Seit dem Herbst bietet die Börse eine Verkaufsplattform für selbstgenähte und selbstgemachte Kleider, Kinderaccessoires und kleine Geschenke an. Mitarbeiterinnen des Familienzentrums wirkten kreativ mit, um die Vitrinen mit hübschen Sachen aufzufüllen. Im September verzeichnete das Börsenteam einen Warenansturm, zeitweise gab es sogar Wartezeiten, um die Ware entgegennehmen und anschreiben zu können. Obwohl der Herbst sehr mild war und die Skisachen noch keine Verwendung fanden, wurde die Neuware erfreulicherweise relativ schnell verkauft. Das allseits beliebte **Kasperlitheater** wurde im November mit zahlreichen Besuchern erfolgreich durchgeführt. Mitarbeiterin Sandra Ritter kündigte auf Ende des Jahres, jedoch das Börsenteam befürchtete keinen personellen Engpass, da Mirian Buschor dem Team demnächst ihre aktive Mitarbeit zugesichert hat.

Unter der Leitung von Sabrina Poch Meier beschloss das Hüetiteam während den einzelnen Öffnungszeiten kleine, aber attraktive Beschäftigungen für die jungen Besucher und mittlerweile einige Stammgäste anzubieten. Jeweils am Donnerstagnachmittag wurde in der **Kinderhüeti** die **Märchenstunde** eingeführt, in der fesselnde Geschichten vorgelesen wurden. Mit der Unterstützung des warmherzigen Betreuungspersonals backten die Kinder nach der Märchenstunde leckere Guetzlis, liessen beim Basteln ihrer Kreativität freien Lauf, die Mädchen freuten sich über Haare frisieren und Zöpfe formen, schminkten sich gegenseitig oder wurden geschminkt. Die Jungs tobten ausgiebig im Bällelibad und vergnügen sich bei Lego Spielen oder kurvten mit den Spielautos durch die Räume. An zwei Samstagen im Dezember begrüssten viele Eltern die zusätzliche Betreuungsmöglichkeit während des ganzen Vormittags. Anschliessend an den Schulsilvester ermöglichte der neu eingeführte **Hüeti-Brunch** den Eltern ein persönliches Zusammensein mit dem Betreuungsteam rundete das Jahr genussvoll ab. Durch die herzliche Aufnahme von Nisreen Sidani wurde nun das Team vollständig und setzte den Schwerpunkt auf regelmässig stattfindende, teaminterne Kommunikation. Die Einführung von festen Betreuungsschichten verhalf den Kindern einen Bezug zu ihrer „Lieblingsbetreuerin" aufzubauen und den Eltern ihr vollstes Vertrauen zu gewinnen.

In diesem Jahr wurden die Deutschkurse für Fremdsprachige anstatt Trimester- neu als Semesterkurse durchgeführt. Die längere Zeit mit den Kindern vereinfachte die ganze Abwicklung während der **Kinderbetreuung Deutschkurse**, denn dies verschaffte dem Betreuungsteam optimale Gelegenheit, mit den Kindern intensiver arbeiten und sie in der deutschen Sprache optimaler fördern zu können. Nach der ersten Abnabelungszeit verloren die Kinder ihre Berührungsängste und schätzten die Zeit in der neuen Umgebung. Die Konfrontation mit der deutschen Sprache, neuen Kultur und anderen Traditionen war für die Kinder eine grosse Bereicherung und wurde mit Neugierde und Freude aufgenommen.

Im Team gab es kleine personelle Veränderungen und neue Inputs durch einen spannenden Weiterbildungskurs zum Thema **‚Frühe zweitsprachliche Förderung'.** Die Betreuung von Kindern mit verschiedenen kulturellen Hintergründen bereitete allen Teammitgliedern enormen Spass.

Das **Kafi mit Spielzimmer** begann das neue Jahr mit einem Grossanlass. Zusammen mit den Angeboten Spielgruppe und Kinderhüeti und unter der Leitung von Betriebsleiterin intern fand im Januar zum ersten Mal im Mehrzwecksaal der Anlass **Fasnacht** statt. Es war ein voller Erfolg. Auch weitere Anlässe lockten viele BesucherInnen ins Kafi mit Spielzimmer. Zum zweiten Mal besuchte der **Osterhase** die Kinder im Kafi mit Spielzimmer, suchte mit ihnen Osternestchen im Garten und belohnte sie anschliessend mit der gefundenen Bescherung. Obwohl am Tag der offenen Tür und am Marktmontag immer wieder vereinzelte Gruppen den Weg zum Kafi fanden, war an diesem Wochenende eher die Chilbi der grössere Magnet für Familien mit Kindern. Der Waffelspass in den Frühlings- und Herbstferien lief jedoch viel besser. Dieser Anlass ist sehr beliebt, vor allem bei unseren StammbesucherInnen. Kurz vor dem Sommer wurde eine neue Gartenlounge angeschafft und erfrischende Sommerdrinks und Eisfrappès lockten weitere BesucherInnen rein. Das ganze Sortiment im Angebot wurde angepasst. Seit den Herbstferien blieb das Kafi mit Spielzimmer auch am Freitagnachmittag von 14:00–17:00 Uhr geöffnet. Vor allem die Eltern der Mädchen, die im Tanzkurs sind, kommen währenddessen gerne auf eine leckere Kleinigkeit ins Kafi. Auch dieses Jahr war der **Samichlaus-Anlass** ein Erfolg. Samichlaus und Schmutzli fesselten die zahlreichen Kinder und deren Begleitpersonen mit einer spannenden Geschichte und hörten den Kinderversen anschliessend aufmerksam zu.

Auf Ende des Jahres gab es kleine personelle Veränderungen; die Co-Leitung Debora Palaty verliess das Team. Ansonsten blieb das freundliche Team unverändert.

Die **Spielgruppe** tauchte anfangs des Jahres mit Konfetti kleben, „Verkleiderlis“ spielen und Musik machen in das farbenfrohe Treiben der Fasnacht ein. Mit einer selbstgemachten Rassel aus einer alten Glühbirne machte dies den Kindern grossen Spass. Auch das **Ostereierfärben** zusammen mit den Eltern vor Ostern war gelungen. Das Suchen der Osternestchen fand anschliessend drinnen statt, da es an dem Tag dem Osterhasen draussen zu nass war. Mit dem Sommer kam die Zeit der Wasserspiele. Mit Schwingbesen, Trinkhalmen und Salatschleuder wurde Schaum produziert, im Becken wurden Eimer und Spritzkannen gefüllt und es wurde ausgiebig mit dem Gartenschlauch gespritzt. Den Höhepunkt bildete das Abschiedsfest im Juli, an dem im Jonenbach kleine Papierschiffe die guten Wünsche davontrugen. Nach der Sommerpause startete die Spielgruppe das neue Schuljahr mit jeweils vollen Gruppen am Montag- und Donnerstagmorgen, der Freitagnachmittag wurde zur Hälfte besetzt. Der **Räbeliechtli**-Spaziergang im späten Herbst war an einem wunderschönen Abend, an dem alle Kindergesichter erstrahlten und anschliessend bei Kerzenschein in ein gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss überging. Im Dezember wurden die Eltern herzlich eingeladen, mit ihren Kindern leckere **Grittibänze** zu backen. Es wurde unermüdlich geknetet, geschnitten und dekoriert, am Ende des Vormittags konnten die Kinder stolz ihre duftenden Grittibänz-Schätze mit nach Hause nehmen.

Der **Babytreff** erfuhr in diesem Jahr einen Rückgang in den Besucherzahlen. Leiterin Simone Frank kündigte noch in der ersten Jahreshälfte und das Angebot pausierte einige Zeit lang ohne Leitung. Beim Besuch des Hauses entschlossen sich alle interessierten Familien für den Knirpsentreff, der ihren Bedürfnissen besser entsprach. Ende des Jahres konnten wir für dieses Angebot Jasmine Christen gewinnen, die nach ihrem Mutterschaftsurlaub die Leitung übernehmen wird und als dreifaches Mami mit frischem Wind und reichlicher Erfahrung eine optimale Besetzung für dieses Angebot ist.

Da sich Ende des Jahres einige neue Mütter im Angebot **Knirpsentreff** angemeldet haben, sind beide Gruppen beinahe vollbesetzt. Die gemeinsame Zeit verlief in beiden Gruppen harmonisch und auf freundschaftlicher Basis, die Frauen tauschten beim gemeinsamen Znüni oder Zvieri Gedanken und Erfahrungen. Nach einer langjährigen Leitung kündigte Caroline Heini die Leitung und verliess den Betrieb auf Ende November.

Nach wie vor wurde einmal im Monat im Kafi mit Spielzimmer in Zusammenarbeit mit kjz Affoltern das unentgeltliche und gern besuchte Angebot **Erziehungsberatung** angeboten. In der zweiten Jahreshälfte übernahm die Leitung Simone Gruen, in der alle Besucher eine kompetente und einfühlsame Ansprechpartnerin bei allen Erziehungsfragen gefunden haben.

Die langjährigen Mitarbeiterinnen Kati Kovats Sperisen und Rebeca Gonzalez übernahmen anfang des Jahres die Leitung des Deutschen Sprachenkafis. Das Angebot wurde von vielen TeilnehmerInnen rege genutzt. Die Besucherzahlen nahmen im Verlaufe des Jahres jedoch stetig ab. Ende Jahr waren nur noch vereinzelte BesucherInnen anwesend. Kati Kovats Sperisen kündigte auf Ende des Jahres die Co-Leitung.

Das **Spanische Sprachenkafi** findet nach wie vor einmal im Monat statt und ist mittlerweile gut etabliert und ausgesprochen lebhaft. Die Teilnehmer organisieren auch ausserhalb der regulären Treffen gemeinsame Events und Ausflüge. Es kommt vor, dass an einem Vormittag bis zu zehn Frauen kommen, die gelegentlich das Kafi mit Spielzimmer zum anschliessenden gemeinsamen Mittagessen mieten.

Nachdem alle Anwesenden an der jährlichen **Mitarbeiter-Weiterbildung** unter dem Motto Teamförderung durch Kreativ-Workshop das Konzept und Ausführung dieses neuen Angebots kennenlernen durften, wurde im November das **Kreativ Studio** für alle Interessierten ins Leben gerufen. Die Besucher in gemütlichen Kleinrunden fanden am Basteln grossen Gefallen und tauchten begeistert in den Bann der Kreativität ein. Dabei wurden viele Talente entdeckt, wunderschöne Mitbringsel oder Kleinstgeschenke produziert, die heutzutage so geschätzt werden. Einige Gleichgesinnte liessen sich bereits auf die Verteiler-Liste setzen, um monatlich über die aktuellen Daten und Themen informiert zu werden.

Zusätzlich zu unseren drei treuen Dauermietern wurden die Räumlichkeiten des Familienzentrums im Jahr 2015 für rund 40 private Veranstaltungen vermietet. Dieses erfreuliche Ergebnis verzeichnet eine Steigerung der **Vermietungen** gegenüber dem Vorjahr um 30%.

Wir Betriebsleiterinnen möchten ein grosses **Dankeschön** an alle Vorstandsmitglieder aussprechen, die im vergangenem Jahr mit vielen Arbeitsstunden massgeblich zum Erfolg des Familienzentrums Bezirk Affoltern beigetragen haben.

Auch PC-Supporterin Kati Kovats Sperisen und Homepageverantwortliche Florencia Delia Schmidt danken wir herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und rasche Umsetzung aller Anliegen aus der Betriebsleitung.

Spezieller Dank geht an die Geschäftsführerin Claudia Ledermann, die dank ihrem Verhandlungsgeschick die Weiterführung unseres Betriebs erheblich ermöglicht hat und uns mit ihren wertvollen Tipps, unterstützender Hand und freundschaftlicher Zuwendung stets zur Seite stand.

Am Meisten möchten wir allen unseren MitarbeiterInnen danken. Sie haben mit uns das turbulente Jahr gemeistert, sich pflichtbewusst und oft über ihre Arbeitseinsätze hinaus engagiert und durch innovative Ideen und Energie bei der Umsetzung Grossartiges geleistet. Die Stärke unseres Betriebs verdanken wir eurer Loyalität und eurem einzigartigen Teamgeist. Wir freuen uns, ein Teil dieser grossen Arbeitsfamilie zu sein. Vielen Dank!

Ein herzliches Dankeschön an alle Personen, Vereine und Institutionen, die das Familienzentrum Bezirk Affoltern im Jahr 2015 durch eine Zusammenarbeit oder auf eine andere Art unterstützt haben.

Eine Liste ist auf der Homepage
www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch
unter der Rubrik Jahresberichte aufgeschaltet.

Die Betriebsleiterinnen
Michèle Hasler und Michelle Furter

impressum

Verantwortlich	Michelle Furter, Co-Betriebsleiterin	***Auflage***	30 Exemplare
Grafik	Graf.-Des. Katja Schubert, Hedingen	***Titelbild***	Collage 2015
Druck	Familienzentrum Bezirk Affoltern		